

Geschwindigkeitsreduzierung Zone 30

Altstadt

Kompletter Altstadtbereich innerhalb der Stadtmauer



Maßnahmennummer:	1.1.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Fehlende Sicherheitsvorkehrungen bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung innerhalb der Altstadt.

Ziel:

Erhöhung der Sicherheit und komfortablere Fortbewegung für Radfahrer aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite und der schmalen Fußwege, die nicht befahren werden können und der parkenden Pkw, durch Entschleunigung des Kfz-Verkehrs.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h als Zonenregelung im gesamten Bereich. Falls eine Zonenregelung im Verlauf der Staatsstraßen (Vordere Gasse (St2248), Marktplatz (St2248, St2249), Herrnhof (St2249)) aufgrund baulicher Gegebenheiten (z.B. Vorfahrtsstraßencharakter) nicht umsetzbar sein sollte, können diese auch als Strecke mit Tempo 30 begrenzt werden.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden, Staatliches Bauamt

Grafische Darstellungen:



Z. 274-1-50 StVO



Z. 274-2-50 StVO



Radverkehrsanlagen errichten

Nürnberger Straße

Nordseite



Maßnahmennummer:	1.2.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Fehlende Sicherheitsvorkehrungen für den Radverkehr.

Ziel:

Verbesserung der Verkehrssicherheit; Schaffung von Geh- und Radwegen bzw. Lückenschluss des Radwegenetzes.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Auf der Süd- und der Westseite der Nürnberger Straße existiert bereits ein benutzungspflichtiger Zweirichtungsradweg. Linke Radwege können zusätzliche Gefährdungen an den Knotenpunkten verursachen (insbes. für „schnelle“ Radler). Daher wird empfohlen, eine eigenständige Radverkehrsanlage auf der Nordseite der Nürnberger Straße zu errichten.

Als Idealfall wäre eine Gestaltung in baulicher Form als straßenbegleitender Einrichtungs-Radweg zu empfehlen. Dieser könnte an das kurze Stück des bereits bestehenden, benutzungspflichtigen Radweg (Benutzungspflicht aufheben vgl. Maßnahme 3.1.2) auf der Nordseite der Nürnberger Straße angeknüpft werden. Falls dies nicht möglich sein sollte, kann als Alternativlösung ein Radfahr- oder Schutzstreifen markiert werden. Hierbei muss zusätzlich die Mittellinie der Fahrbahn entfernt werden.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich/ größere bauliche Maßnahme mit eigenem Budget
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	kurzfristig/ langfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Radweg	Regelbreite	Sicherheitstrennstreifen
Einrichtungsradweg	2,00 m (1,60 m) ^{*)}	0,75 m (0,50 m ^{**)}) bei angrenzender Fahrbahn oder angrenzen dem Längsparken, 1,10 m bei Senkrecht- und Schrägparkständen ^{***)}
Zweirichtungsradweg	2,50 m (2,00 m) ^{*)}	0,75 m

^{*)} bei geringer Radverkehrsbelastung

^{**)} bei Verzicht auf Einbauten im Sicherheitstrennstreifen, Klammerwerte bei geringer Radverkehrsbelastung

^{***)} Überhangstreifen kann darauf angerechnet werden

Erforderliche Abmessungen bei straßenbegleitenden Radwegen (Quelle: RAS 06)



Bestehende Radverkehrsanlagen ausbauen/ verbreitern

Neunstetterstraße (St2249) (Fußweg „Radfahrer frei“)



Maßnahmennummer:	1.3.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Bestehende Radverkehrsanlage zu schmal bzw. entspricht nicht den Mindestanforderungen.

Ziel:

Bestehende Radverkehrsanlage auf ein komfortables Maß bzw. den Richtlinien entsprechenden Anforderungen anpassen.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Fußweg mit Zusatzzeichen 1022-10 („Radfahrer frei“) entlang der Neunstetterstraße (St2249) ist mit einer Breite von ca. 2 Metern für zulässigen Radverkehr in beide Richtungen zu schmal. Dies wird durch teils hereinragenden Hecken, Sträuchern und Gräsern nochmals verstärkt. Die Regelbreite von kombinierten/selbstständigen Geh- und Radwegen sollte 2,50 Meter nicht unterschreiten. Angesichts der großzügig vorhandenen Platzverhältnisse (zumindest bis zur Karlsbader Straße) wird eine Verbreiterung des bestehenden Radwegs auf ein Mindestmaß von 3 Metern empfohlen. Ob eine Verbreiterung ab der Karlsbader Straße, stadteinwärts, möglich ist, muss im Detail überprüft werden. Weiterhin ist der Oberflächenzustand teils in einem sehr mangelhaften Zustand und sollte dementsprechend ertüchtigt werden (vgl. Maßnahme 4.1.9)

Umsetzung:	größere bauliche Maßnahme mit eigenem Budget
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig
Akteure:	Stadt Herrieden, Staatliches Bauamt

Grafische Darstellungen:

Maximal verträgliche Seitenraumbelastung Fußgänger und Radfahrer in der Spitzenstunde*)	Erforderliche Breite zuzüglich Sicherheitstrennstreifen
70 (Fg+R)/h	≥ 2,50 m – 3,00 m
100 (Fg+R)/h	≥ 3,00 m – 4,00 m
150 (Fg+R)/h	≥ 4,00 m

*) Der Anteil der Radfahrer an der Gesamtbelastung soll dabei ein Drittel nicht überschreiten

Erforderliche Abmessungen gemeinsamer Geh- und Radwege (Quelle: RAS 06)



Fahrradstraße (mit Freigabe für Kfz)

Fronveststraße/ Marktplatz (Nord)



Maßnahmennummer:	1.4.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Fehlende Sicherheitsvorkehrungen für den Radverkehr.

Ziel:

Verbesserung von Sicherheit und Komfort für den Radverkehr.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Fronveststraße und der nördliche Bereich des Marktplatzes stellen eine wichtige, innerstädtische Nord-Süd-Verbindung, u.a. auch als Schulweg, dar. Es wird die Beschilderung als Fahrradstraße (Z. 244) empfohlen. Eine Fahrradstraße soll die bevorzugte Route für den Radverkehr deutlich machen, sie ermöglicht das Nebeneinanderfahren und erhöht die Sicherheit und den Komfort für den Radverkehr; ggf. Ergänzung von Piktogrammen auf der Fahrbahn. Die Erschließung der anliegenden Grundstücke für den Kfz-Verkehr wird durch Zusatzschild ermöglicht. Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	niedrig
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:



Z. 244 + Kraftfahrzeuge frei StVO



Z. 244a StVO



Verbesserung der Radwegeführung (an Knotenpunkten)

St2248/ Nürnberger Straße/ Ansbacher Straße (St2248)/ Am Wasserturm



Maßnahmennummer:	1.5.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Gefährlicher Knotenpunkt; ungünstige Radverkehrsführung.

Ziel:

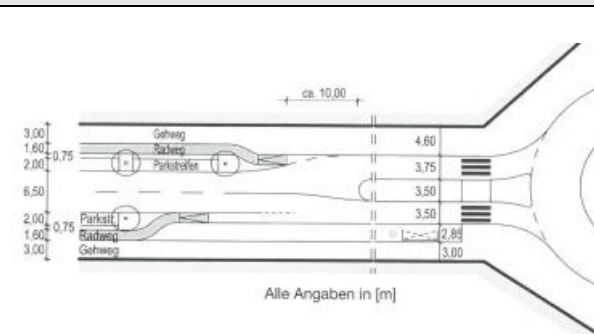
Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Umbau des Knotenpunkts (derzeit Vorfahrtsstraße im Zuge der St2248/ Ansbacher Straße) in einen Kreisverkehr. Bei der Gestaltung des Kreisverkehrs muss berücksichtigt werden, dass der Radverkehr sowohl auf der Fahrbahn, als auch auf den vorhandenen und ggf. neu entstehenden straßenbegleitenden Radwegen (vgl. Maßnahmen 1.2.1, 1.2.13, 1.2.14) (ohne Benutzungspflicht) stattfinden kann. Darüber hinaus muss es möglich sein, dass der Radverkehr von den Radwegen in den Kreis (geschützte Abfahrten), aber auch umgekehrt aus dem Kreis auf die Radwege fahren kann. Eine genauere Gestaltung sowie eine Machbarkeitsprüfung wird im Zuge des VEP erarbeitet.

Umsetzung:	größere bauliche Maßnahme mit eigenem Budget
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	langfristig
Akteure:	Stadt Herrieden, Staatliches Bauamt

Grafische Darstellungen:



Beispiel: Kreisverkehrzufahrt mit Radweg
(Quelle: ERA 2010)



(Mittelinsel als) Querungshilfe

Nürnberger Straße (5x)



Maßnahmennummer:	1.6.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Fehlende, sichere Quermöglichkeit.

Ziel:

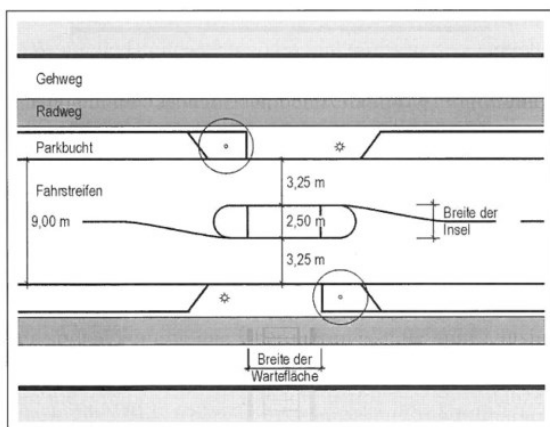
Absicherung von Querungen an stark belasteten Straßen; Verbindung zum Radweg herstellen.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bau mehrerer Querungshilfen für den Fuß- und Radverkehr mit den Mindestmaßen von 2,50 Meter x 4 Meter in der Nürnberger Straße. Bei einer ausreichenden Straßenbreite kann eine Begrünung integriert werden.

Umsetzung:	größere bauliche Maßnahmen mit eigenem Budget
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:



Beispiel: Anlage einer Mittelinsel an überbreiten zweistreifigen Fahrbahnen (Quelle: RAS 06)



Geschwindigkeitsbremse am Orts- eingang

Hauptstraße Hohenberg (2x)



Maßnahmennummer:	1.7.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:

Fehlende Geschwindigkeitsbremse am Ortseingang.

Ziel:

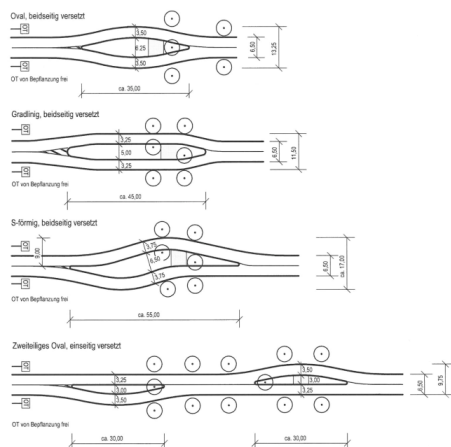
Entschleunigung des Verkehrs am Ortseingang; Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Bau zweier Geschwindigkeitsbremsen an den Ortseingängen in Hohenberg entlang der Hauptstraße. Falls Querungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer besteht, sollte dieser dementsprechend berücksichtigt werden und die Geschwindigkeitsbremse in Form einer Mittelinsel, mit den Mindestmaßen von 2,50 Meter x 4 Meter, errichtet werden. Bei einer ausreichenden Straßenbreite kann eine Begrünung integriert werden.

Umsetzung:	größere bauliche Maßnahme mit eigenem Budget
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:



Grundformen von Mittelinseln mit Fahrstreifenversatz zu Geschwindigkeitsdämpfung
(Quelle: RAS 06)



Sichtverhältnisse verbessern

Weg im Stadtgraben zwischen Münchener Straße und Neunstetterstraße

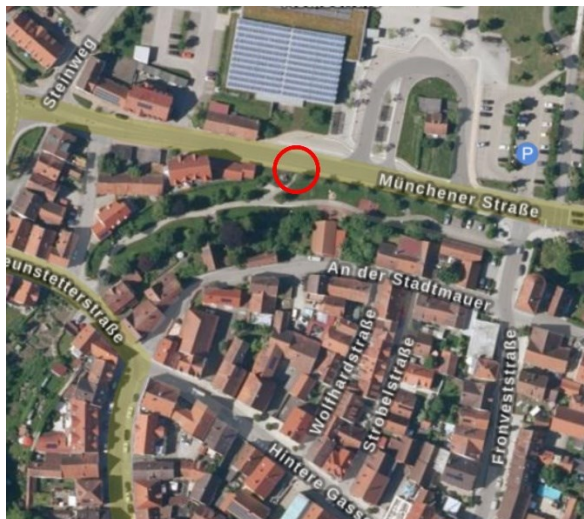


Maßnahmennummer:	1.8.1
Kategorie:	Verkehrssicherheit

Mangel:
Ungünstige, gefährliche Sichtverhältnisse.
Ziel:
Verbesserung der Verkehrssicherheit.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:
Der bis dato als Fußweg beschilderte Weg im Stadtgraben zwischen Münchener Straße und Neunstetterstraße soll künftig für den Radverkehr freigegeben werden (vgl. Maßnahme 3.3.8). Ein sicheres Einbiegen auf die Münchener Straße ist durch die schlechten Sichtverhältnisse nur durch ein Anhalten bzw. Absteigen möglich. Die Hecke sollte dementsprechend rückgeschnitten oder niedrig gehalten werden, um andere Verkehrsteilnehmer frühzeitig wahrnehmen und unnötige Zusammenstöße vermeiden zu können.

Umsetzung:	kleinere bauliche Maßnahme im Rahmen des Bauunterhalts
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:



Herstellung von Wegverknüpfungen

Neunstetterstraße – Altmühlhaag – landwirtschaftlicher Weg bei hapa



Maßnahmennummer:	2.1.8
Kategorie:	Netzverknüpfung

Mangel:

Fehlende Verbindung zwischen Neunstetterstraße, Altmühlhaag und dem landwirtschaftlichen Weg südwestlich des hapa-Geländes.

Ziel:

Schaffung eines engmaschigen Radfahrnetzes mit dem Ziel „Stadt der kurzen Wege“; Schaffung von quaterverbindenden Geh-/ Radwegen.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Ausbau bzw. Bau einer Wegverbindung zwischen Neunstetterstraße, Altmühlhaag und dem landwirtschaftlichen Weg südwestlich des hapa-Geländes, für den Fuß- und Radverkehr (Z. 240). Der Ausbau kann auch in zwei Stufen erfolgen, z.B. erst Verbindung zwischen hapa-Gelände und Altmühlhaag, dann Verbindung zur Neunstetter Straße oder anders herum. Die Verbindung ist vor allem als alternative Route zur vielbefahrenen Neunstetterstraße als Zubringen in die Innenstadt von Vorteil.

Umsetzung:	größere bauliche Maßnahme mit eigenem Budget
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig
Akteure:	Stadt Herrieden, Grundstückseigentümer

Grafische Darstellungen:



Z. 240 StVO



Treppen für Radverkehr nutzbar gestalten

Am Weinberg – Steinweg



Maßnahmennummer:	2.2.1
Kategorie:	Netzverknüpfung

Mangel:

Barrierewirkung durch Treppe, welche mit dem Rad nicht befahren werden kann.

Ziel:

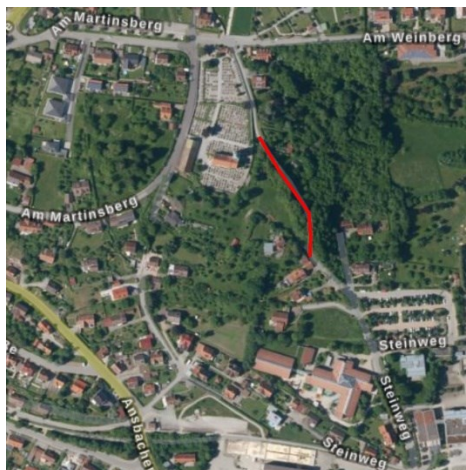
Erhöhung des Komforts und der Durchlässigkeit für den Radverkehr mit dem Ziel „Stadt der kurzen Wege“.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Treppe zwischen Am Weinberg und dem Steinweg ist derzeit für den Radfahrer nicht passierbar. Die Strecke stellt eine wichtige und direkte Nord-Süd-Verbindung dar, mit welcher die viel befahrene Ansbacher Straße umgehen werden kann. Auch die Schulen im Steinweg können aus Norden kommend über diese Strecke sicher und komfortabel erreicht werden. Daher sollte überprüft werden, ob die Treppenstufen durch eine barrierefreie Rampenlösung, welche befahrbar ist, ersetzt werden kann. Falls eine gänzliche Befahrbarkeit nicht realisierbar sein sollte, sollte zumindest eine Rampe zum Schieben des Rads oder eine Schieberille angebracht werden.

Umsetzung:	kleinere bauliche Maßnahme/ größere bauliche Maßnahme
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	mittelfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:



Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht

Nürnberger Straße




Süd-/Westseite – zwischen Ansbacher Straße und Hohenberger Straße



Maßnahmennummer:	3.1.1
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:
Benutzungspflichtiger Zweirichtungsradweg bzw. Benutzungspflicht unbegründet.
Ziel:
Umsetzung der straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:
<p>Aufhebung bzw. Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht auf dem Zweirichtungsradweg an der Nürnberger Straße zwischen Ansbacher Straße und Hohenberger Straße (Süd- bzw. Westseite) durch Umwandlung in ein Benutzungsrecht (Entfernung von Z. 240 „gemeinsamer Fuß- und Radweg“, Ersetzen durch Z. 239 „Fußweg“ + Z. 1022-10 „Radfahrer frei“) in Fahrtrichtung.</p> <p>Falls die Errichtung einer eigenständigen Radverkehrsanlage auf der Nord- bzw. Ostseite nicht möglich sein sollte, ist in Fahrtrichtung zusätzlich Zeichen 1000-31 „Verkehr in beide Richtungen“ sowie an Einmündungen Zeichen 138-10 „Achtung Radfahrer“ anzubringen. In Gegenrichtung sind die Zeichen 239 + 1022-10 („Fußweg“ + „Radfahrer frei“) ausreichend.</p> <p>Die Radwegbenutzungspflicht darf nur dort angeordnet werden wo sie zwingend notwendig ist, d.h. eine Gefährdung besteht, die über das übliche Maß hinausgeht. Linke Radwege können zusätzliche Gefährdungen an den Knotenpunkten verursachen (insbes. für „schnelle“ Radler).</p>

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:	
<p>Vorhandene Beschilderung ersetzen durch:</p>  <p>Z. 239 + Z. 1022-10 StVO</p>	<p>Falls eigenständige Radverkehrsanlage auf Nord- bzw. Ostseite nicht möglich, zusätzliche Beschilderung in Fahrtrichtung sowie an Einmündungen:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  <p>Z. 1000-31 StVO</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Z. 138-10 StVO</p> </div> </div>

Beschilderung als durchlässige Sackgasse

Zur Schwedenschanz



Maßnahmennummer:	3.2.2
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:
Fehlender Hinweis auf durchlässige Sackgasse.
Ziel:
Schaffung eines engmaschigen Radfahernetzes mit dem Ziel „Stadt der kurzen Wege“; Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes.
Kurzbeschreibung der Maßnahme:
Die Straße Zur Schwedenschanz ist als Sackgasse ausgeschildert. Zumindest Fußgänger können derzeit über eine Treppe zum Martinsberg gelangen. Eine Öffnung für Radfahrer (z.B. Rampe zum Schieben des Rads o.ä. (vgl. Maßnahme 2.2.2) ist zu überprüfen. Die Straße bzw. der Weg, welcher als Parallelstrecke zur viel befahrenen Ansbacher Straße genutzt werden kann, sollte als durchlässige Sackgasse für Fußgänger und Radverkehr (Z. 357-50) beschildert werden. Falls eine Öffnung für den Radverkehr nicht Realisierbar sein sollte, ist zumindest eine Beschilderung als durchlässige Sackgasse für Fußgänger (Z. 357-51) zu empfehlen.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Vorhandene
Beschilderung ersetzen
durch:

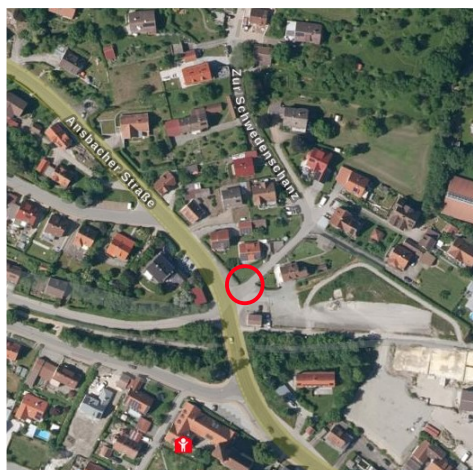


Z. 357-50 StVO

Alternativ, falls Öffnung
für Radverkehr nicht
möglich:



Z. 357-51 StVO



Freigabe des Fußwegs für den Radverkehr

Frankenstraße – gemeinsamer Fuß- und Radweg zw. Nürnberger Straße und Knoten Münchener Straße/ Hohenberger Straße

Maßnahmennummer:	3.3.2
Kategorie:	Beschilderung



Mangel:

Fehlende Freigabe des Fußwegs (Z. 239) für den Radverkehr.

Ziel:

Schaffung eines engmaschigen Radfahernetzes mit dem Ziel „Stadt der kurzen Wege“; Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Der Weg zwischen Frankenstraße und dem gemeinsamen Fuß- und Radweg zwischen Nürnberger Straße und dem Knoten Münchener Straße/ Hohenberger Straße ist durch die Beschilderung als Fußweg (Z. 239) nicht für den Radverkehr freigegeben. Eine Notwendigkeit für den Ausschluss des Radverkehrs ist nicht ersichtlich und ist im Sinne einer Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes nicht zielführend. Deshalb soll die Beschilderung mit Zusatzzeichen 1022-10 („Radfahrer frei“) ergänzt werden oder alternativ eine Beschilderung als gemeinsamer Fuß- und Radweg (Z. 240) erfolgen. Fußgänger haben im Zweifelsfall Priorität.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Vorhandene Beschilderung ergänzen mit:

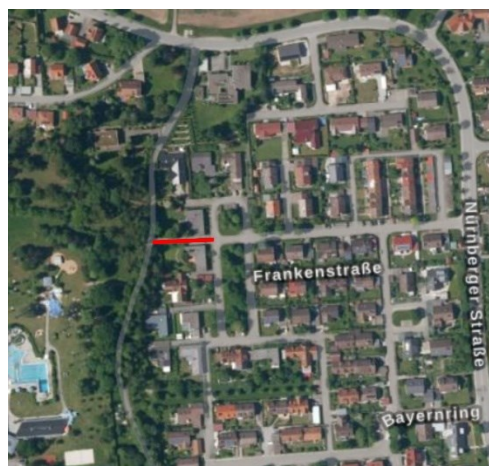


Z. 1022-10 StVO

Oder vorhandene Beschilderung ersetzen durch:



Z. 240 StVO



Beschilderung als gemeinsamer Fuß- und Radweg

Nürnberger Straße – Hohenberger Straße (2x)

Zwischen Hs.-Nr. 23/ 25; 4/ 14 (Nürnberger Str.) und Hs.-Nr. 2/ 39; 5/ 7 (Hohenberger Straße)



Maßnahmennummer:	3.4.3
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:

Keine Beschilderung.

Ziel:

Schaffung eines engmaschigen Radfahernetzes mit dem Ziel „Stadt der kurzen Wege“; Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes; Wertschätzung gegenüber den Radfahrern.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die beiden Wege zwischen Nürnberger Straße (zwischen Hs.-Nr. 23 und 25 und zwischen Hs.-Nr. 2 und 39) und der Hohenberger Straße (zwischen Hs.-Nr. 2 und 39 und zwischen Hs.-Nr. 5 und 7) sind nicht beschildert. Um die abkürzenden und quatierv verbindenden Wege deutlich als solche erkennbar und auch im Winter nutzbar zu gestalten (bei dementsprechender Beschilderung Winterdienst erforderlich!), sollte eine Beschilderung als gemeinsamer Fuß- und Radweg (Z. 240) oder eine Beschilderung mit Zeichen 239 („Fußweg“) + Zusatzzeichen 1022-10 („Radfahrer frei“) erfolgen. Fußgänger haben im Zweifelsfall Priorität.

Zusätzlich sollten die Bordsteine an der jeweiligen Ein- bzw. Ausfahrt (sowohl in der Nürnberger- als auch in der Hohenberger Straße) im Sinne einer direkten Wegführung abgesenkt sowie in der südlich gelegenen Verbindung der Oberflächenbelag ertüchtigt (vgl. Maßnahme 4.1.1) werden.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	niedrig
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Beschilderung als:

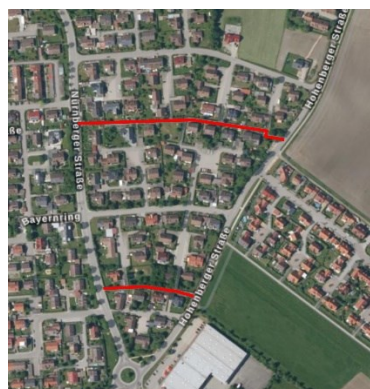


Z. 240 StVO

Oder als:



Z. 239 + Z. 1022-10
StVO



Freigabe der gesperrten Straße mit Zeichen 250 für den Radverkehr

Wolfhardstraße



Maßnahmennummer:	3.5.2
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:

Durchfahrt für den Radverkehr durch Zeichen 250 („Verbot für Fahrzeuge aller Art“ – Fahrräder sind Fahrzeuge) nicht freigegeben.

Ziel:

Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Durchfahrt für den Radverkehr ist in der Wolfhardstraße durch die Beschilderung „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ (Z. 250) nicht freigegeben. Eine Notwendigkeit für den Ausschluss des Radverkehrs ist nicht ersichtlich und ist im Sinne einer Erhöhung der Durchlässigkeit des Radwegenetzes nicht zielführend. Der Radverkehr sollte daher durch das Zusatzschild „Radfahrer und Anlieger frei“ (Z. 1020-12) vom Verbot ausgenommen werden.

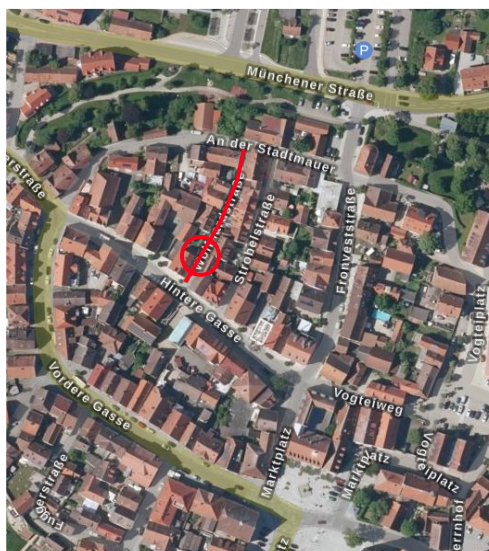
Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Vorhandene
Beschilderung ergänzen
mit:



Z. 1020-12 StVO



Überprüfung der Beschilderung auf Sinnhaftigkeit

Karlsbader Straße/
Neunstetterstraße (St2249)
(Fußweg „Radfahrer frei“)



Maßnahmennummer:	3.6.1
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:

Unklare Situation durch missverständliche Beschilderung; unnötige Vorfahrtachten-Regelung für Radfahrer.

Ziel:

Beseitigung missverständlicher Beschilderung; Zügiges Vorankommen des Radverkehrs; Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr.

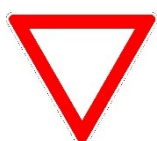
Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Radfahrer sind bei der Nutzung des Fußwegs mit Zusatzzeichen 1022-10 („Radfahrer frei“) entlang der Neunstetterstraße (St2249) Richtung Osten an der Einmündung zur Karlsbader Straße durch die Beschilderung mit Zeichen 205 („Vorfahrt gewähren“) wartepflichtig. Selbige Beschilderung besteht für den aus der Karlsbader Straße kommenden Kfz-Verkehr, wodurch beide Verkehrsteilnehmer in der Wartepflicht sind. Da der Radfahrer im Zuge der vorfahrtsberechtigten Straße verkehrt, sollte die Vorfahrtgewähren-Regelung für diesen entfernt werden. Da bis dato der Fußweg für Radfahrer in beide Richtung freigegeben ist, ist für den Kfz-Verkehr aus der Karlsbader Straße kommen das Zusatzzeichen 1000-32 („Kreuzender Radverkehr von links und rechts“) anzubringen.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	hoch
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

Vorhandene
Beschilderung für den
Radverkehr entfernen:



Z. 205 StVO

Vorhandene
Beschilderung für den
Kfz-Verkehr ergänzen
mit:



Z. 1000-32 StVO



Hinweis auf „Radfahrer frei“ in Gegenrichtung bei Einfahrt in Einbahnstraße

An der Stadtmauer



Maßnahmennummer:	3.7.1
Kategorie:	Beschilderung

Mangel:

Fehlender Hinweis auf Freigabe der Einbahnstraße für Radfahrer in Gegenrichtung bei Einfahrt in die Einbahnstraße.

Ziel:

Umsetzung der straßenverkehrsrechtlichen Vorgaben; Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Die Einbahnstraße An der Stadtmauer/Vogteiplatz ist für Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben. Bei der Einfahrt in diese Einbahnstraße fehlt ein entsprechender Hinweis auf die Freigabe für den Radverkehr. Eine Ergänzung mit dem Zusatzzeichen „Kreuzender Radverkehr von links und rechts“ (Z. 1000-32) wird hinsichtlich straßenrechtlicher Vorgaben und der Erhöhung der Sicherheit für den Radverkehr empfohlen.

Umsetzung:	verkehrsrechtlich
Priorität:	mittel
Zeithorizont:	kurzfristig
Akteure:	Stadt Herrieden

Grafische Darstellungen:

<p>Vorhandene Beschilderung ergänzen mit:</p>  <p>Z. 1000-32 StVO</p>	 <p>Bestehende Freigabe des Radverkehrs in Gegenrichtung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------